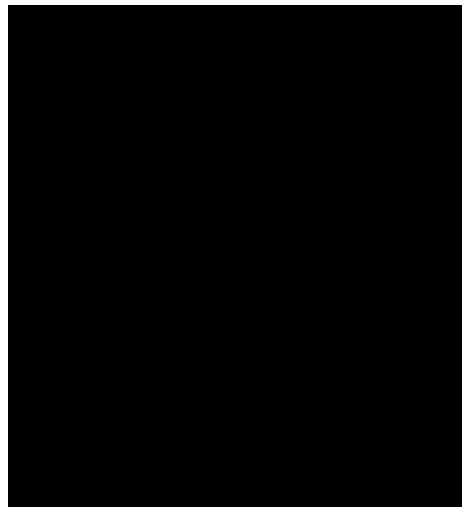




## EINE SPÄTLESE ZUM G20 GIPFEL UND Wie wäre es bei einer „Braunen Flora“?

Nochmal zurück zu dem Gebäude „Rote Flora“, dem Befehlsbunker der roten Kampftruppen. Stellen wir uns mal einen Moment vor, das wäre die „Braune Flora“, bemalt mit Nazi-Symbolen und dort würden Sympathisanten und Mitglieder von NPD, NSU und andere Träger des Hitlerkulturerbes beherbergt. Was wäre da los? Grüne, Linke, Jusos, DKP, Marxisten-Leninistenclubs und die obligatorischen linken Spinner würden das Gebäude blockieren, bewerfen und beschädigen.



*Blick am G20-Freitag um 24 Uhr ins Schanzenviertel*

Zugang und Ausgang wäre nur mit Polizeischutz möglich. Politik, Justiz und die politisch Korrekten würden alles tun, den rechten Spuk (zurecht) zu beenden. Aber Linksextrem ist irgendwie tolerabel, die wollen ja eine „bessere Welt“. Wie die aussehen soll, haben wir am Wochenende gesehen. Im Konferenzsaal diskutierten die G20 über Umweltschutz und Klima, nebenan verpesteten die schwarzen Rauch-

schwaden brennender Müll- und Wertstoffcontainer die Luft über der Stadt. 20.000 Polizisten waren in Hamburg zusammengezogen und mussten vor dem roten Mob kapitulieren. Mehr an Polizei hat Deutschland nicht zu bieten und das macht Angst. Was, wenn die mordlustigen Marodierer mal in Hamburg und Berlin zusammen und gemeinsam losschlagen?

Die Hamburger Verwaltung hatte Camps in Stadtparks verbieten wollen, da dort personeller und Waffen-Nachschub untergebracht werden könne. Die Organisatoren haben dagegen geklagt und gewonnen. Insofern sind die betreffenden Gesetze und Verordnungen schnellstens zu revidieren.

Heute sitzen die Gewaltverbrecher in ihren Debattierclubs zusammen, geilen sich an eitlen Selfies, Prügelvideos, Brandstiftungsfilmen auf und feiern sich gegenseitig für ihre tollen Heldentaten. Ihre Botschaft: Proletarier aller Länder, arbeitet schön und baut etwas auf, wir schlagen das dann kurz und klein!

### **G20 im Rückspiegel**

*Es kam wie es kommen musste, nichts war eine Überraschung, nicht die mörderischen Horden, nicht das Polizeiaufgebot, nicht die Politikthemen, nicht Trumps Haltung, alles kam wie erwartet. Nur eines war neu: Die Sicherheit der Bürger war hoch gefährdet. Brennende Barrikaden in Wohngebieten? Geht gar nicht! Und dann die Diskussion, ob so ein Gipfel in einer Großstadt sein muss. Schäuble meint, woanders gäbe es doch keine 10.000 Zimmer. Falsche Antwort. Braucht man 3.000 Journalisten für die PR-Show? Brauchen z.B. die Chinesen eine Delegation von über tausend Beratern? Lieber Herr Schäuble, das braucht kein Mensch, die 20 Staatsschefs sollen an einem ruhigen Ort vertrauensvoll miteinander reden und gemeinsam Probleme lösen. Die Polit-Entourage, die Wichtigtuer und die PR-Spezialisten dürfen zuhause bleiben!*

*Günter Morsbach*



## DIE GUTE NACHRICHT

### **Menschliches abseits der Randalen**

Im Netz begeisterte der Mann in einem Demonstrationszug mit dem Pappschild „Will nur zu Edeka“. Edeka bot ihm dann geschäftstüchtig eine Hauszustellung an, er lehnte ab und bat um Lieferung an eine Tafel für Obdachlose. Dann für uns noch eine bemerkenswerte Szene: Beim plündern des REWE-Markts griff ein Vermummter nach einem großen Karton „Kinderschokolade“ und trug ihn aus dem Laden. Beim Verzehr mussten die Vermummten ihre Masken abnehmen und waren für Fahndungsfotos gut abzulichten.

